

# MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

Mai 2025 · 21. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

## Und das steht drin

Die ausgetauschte Terroristin – S. 2

Steine werfen am Kanal S. 3

Berliner Register ziehen Bilanz – S. 13

Selbstlos und für andere da S. 14

## Rechtens, aber unklug

*Der Investor der Urbanen Mitte schickt eine Unterlassungsklage an eine Kiezinitiative. Einen Gefallen hat er sich damit nicht getan. Statt weniger, wird nun mehr Kritik am Vorhabenträger laut. Selbst aus Kreisen, die dem Projekt sonst wohlwollend gegenüberstehen, ist sie vernehmbar. Ein solcher Stil muss fast zwangsläufig als einschüchternd empfunden werden und das stößt zu Recht auf Unmut.*

*Natürlich steht der Rechtsweg einem schwergewichtigen Investor offen, wenn er sich durch eine kleine Kiezinitiative falsch dargestellt sieht. Es steht aber auch theoretisch Real Madrid offen, 90 Minuten lang auf das eigene Tor zu schießen, wenn sie sich durch die Fans der gegnerischen Mannschaft nicht wertgeschätzt fühlen. Nicht alles, was möglich ist, ist auch klug. Eine Kiezinitiative darf sich mal im Stil vergeifen. Profis sollten es nicht.*

*Hannah Sophie Lupper*

## Kein Maulkorb für Hochhauskeptiker

BVV fordert Investor der Urbanen Mitte zu Klagerücknahme auf

Es ist selten, dass Kiezinitiativen strafbewährte Unterlassungsaufforderungen erhalten. So aber geschehen bei der Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck e.V. sowie dem Verfasser des »Gleisdreieck-Blogs«. In mehreren Schreiben forderte die Urbane Mitte Besitz S.à.r.l., vertreten durch eine Medienrechtskanzlei, die Initiative auf, bestimmte Formulierungen zu unterlassen und nicht mehr zu veröffentlichen. Bei Verstößen gegen eine abzugebende Unterlassungserklärung würde eine Vertragsstrafe fällig. Die Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck e.V. protestiert seit Jahren scharf gegen das geplante Hochhausprojekt Urbane Mitte. Der Investor will sieben bis zu 90 Meter hohe Gebäude



Neben dem Übergang zwischen Ost- und Westpark sollen sieben Hochhäuser gebaut werden. Archiefoto: rsp

mit Gewerbeflächen errichten.

Die Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg forderte nun ihrerseits den Investor auf, die Klagen zurückzuziehen. »Die BVV betrachtet es als fatales Signal, wenn Bürger\*innen sich bei ihrer Beurteilung von Bauvor-

haben vom Gedanken leiten lassen würden, ob sie mit Klagen von Investor\*innen überzogen werden würden«, steht in einer kürzlich verabschiedeten Resolution. Solche Versuche sind nicht neu: Schon vor Jahren versuchte der Investor der Urbanen Mitte erfolglos, inhaltliche Veränderun-

gen in einem Newsletter der SPD-Fraktion in der BVV Friedrichshain-Kreuzberg zu erwirken.

Die Initiative versah einige vom Investor montierte Formulierungen auf ihrer Website mit Ergänzungen, will den Aufforderungen aber insgesamt nicht nachkommen. Stattdessen veröffentlichte sie einen Artikel mit dem Titel »Wie die Urbane Mitte Besitz S.à.r.l. der Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck e.V. den Mund verbieten wollte«.

Die verschiedenen Fraktionen in der BVV stehen sehr unterschiedlich zum Projekt Urbane Mitte. Aber bei der Beurteilung des Mittels der Unterlassungsklage besteht seltene Einigkeit unter den Parteien.

*Fortsetzung auf Seite 2*

## Sorge um die Reinhardswald-Schule

Marodes Schulgebäude soll im Januar 2028 geschlossen werden

Die schlechten Neuigkeiten kamen direkt vor Beginn der Osterferien: in einem Elternbrief teilte die Schulleitung der Reinhardswald-Grundschule mit, dass das jetzige Schulgebäude zum 31. Januar 2028 geschlossen werden muss.

Dass das 1976 errichtete Gebäude voraussichtlich nicht mehr saniert, sondern nur noch abgerissen und ggf. durch einen Neubau ersetzt werden kann, ist schon seit einer Weile bekannt (siehe KIEZ UND KNEIPE vom März 2024), aber der konkrete und offensichtlich unabwendbare Schließungstermin ist neu.

Grund dafür ist eine erneute Schadstoffüber-

prüfung, die im Januar 2025 stattfand. Dabei wurden asbesthaltige Stoffe entdeckt, die zwar nicht nach außen dringen, aber die Hochstufung der Dringlichkeit nach der Asbestverordnung zur Folge haben. Demnach müsste das Gebäude innerhalb der nächsten drei Jahre saniert werden. Dies ist aber laut Aussage von Schulbezirksstadtrat Andy Hehmke dem Bezirk aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich.

Der Plan ist nun, dass die Schülerinnen und Schüler im Januar 2028 in das derzeitige Gebäude der wenige 100 Meter nordöstlich gelegenen Aziz-Nesin-Schule umziehen.

Voraussetzung dafür wäre allerdings, dass der bisher nur geplante Neubau der Aziz-Nesin-Schule auf dem bisherigen Campus fertiggestellt ist. »Es ist nicht sicher, ob die Räumlichkeiten bis dahin überhaupt zur Verfügung stehen. Angesichts dieser absoluten Ungewissheit sind wir sprachlos über die Festsetzung des Termins ohne eine klare und sichere Alternative zu kennen«, schreibt die Schulleitung der Reinhardswald-Grundschule.

Selbst wenn der Umzug zum Stichtag stattfinden kann, ist das lediglich eine temporäre Lösung. Auch das alte Aziz-Nesin-Gebäude ist baufällig. Ob allerdings am

alten Reinhardswald-Standort neu gebaut werden wird, ist noch offen, da die Grundschülerzahlen im Bezirk sinken. Während das Bezirksamt sich dem Tagesspiegel gegenüber für einen Neubau aussprach, will die Senatsverwaltung sich noch nicht festlegen.

Die Schulleitung hat eine Online-Petition gestartet, die bereits über 1.500 Mal unterzeichnet wurde (KuK-Link: [kuk.bz/c29](#)).

»Wie kann es sein, dass eine so erfolgreiche, stark nachgefragte und tief im Kiez verwurzelte Grundschule auf Grundlage statistischer Annahmen in Frage gestellt wird?«, heißt es hier. cs

**Am Tresen gehört**

*Musikgeschmäcker sind bekanntlich verschieden. Und es ist auch keine neue Erkenntnis, dass manche Menschen einen sehr breit gefächerten Musikgeschmack quer über diverse Genres und Epochen haben. Als eine im Freundeskreis eher als Fan der Punkmusik bekannte Person letzts beim Flens mit leuchtenden Augen von der Musik Johann Sebastian Bach schwärmte, rief das dann aber doch ein gewisses Erstaunen bei einer ebenfalls dem Punk zugeneigten Tresennachbarin hervor. »Echt jetzt, du magst Bach? Ich dachte, du bist Punkerin!« – »Es muss auch wohltemperierte Punkerinnen geben«, gab ein weiterer Gast zu bedenken.*

**Impressum**

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 2500 Exemplaren

**Herausgegeben von:**  
Carpathia Verlag GmbH  
Mittenwalder Str. 17  
10961 Berlin  
Tel. 030 - 69 56 58 23

**Chefredaktion (verantwortlich für den Textteil):**  
Robert S. Plaul (rsp)

**Chef vom Dienst:**  
Cordelia Somhammer (cs)

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Dominik Bardow (db),  
Jutta Baumgärtner (ju),  
Marie Hoepfner (mh),  
Daniela Hoffmann (dh),  
Sandra Lina Jakob (slj),  
Hannah Sophie Lupper (hsl)

**Kontakt zur Redaktion:**  
info@kiezundkneipe.de  
www.kiezundkneipe.de

**Anzeigen:**  
anzeigen@kiezundkneipe.de

**Druck:**  
MOTIV OFFSET NSK  
GmbH  
Grenzgrabenstraße 4  
13053 Berlin  
www.motivoffset.de

# Von der Haschrebellen zur Top-Terroristin

Das kurze Leben von Gabriele Kröcher-Tiedemann / von *Hannah Sophie Lupper*

Die Festnahme von Daniela Klette hat die Erinnerung an die RAF wachgerufen. Doch Klette ist nur eine von mehreren Frauen, die im Kreuzberger Milieu sozialisiert wurden und später an terroristischen Aktionen beteiligt waren.

Gabriele Tiedemann, genannt Gaby, war nur knapp über 1,50 Meter groß. Aufgewachsen als Tochter eines alkoholkranken Nazis, verließ sie mit ihrer Familie Anfang der 1960er Jahre die DDR. Ihr Vater hatte dort eine Haftstrafe wegen Antikommunismus verbüßt. Während ihres Soziologie-Studiums zog sie nach Berlin und landete schnell im Umfeld der Umherschweifenden Haschrebellen. Neben dem Lieblingsthema der Haschrebellen – dem revolutionären Potential von Drogen und Sex – war auch ein Attentat auf Richard Nixon bei seinem Besuch in West-Berlin Gegenstand der Diskussion. Aus dem Attentat wurde nichts, da Nixon durch die Urbanstraße fuhr, die Haschrebellen den Sprengsatz aber in der Gitschiner Straße deponiert hatten. Ohnehin habe man Nixon »nur erschrecken wollen«.

In der Gruppe lernte Gabriele Norbert Kröcher kennen, den sie heiratete. Gemeinsam hatten sie genug davon, nur zu erschrecken. Aus kleineren »proletarischen Einkäufen« wur-



*Gabriele Kröcher-Tiedemann.*

*Foto: Keystone Press / Alamy Stock Foto*

den Banküberfälle. Es folgten Brandanschläge. Nachdem Georg Rauch, ebenfalls ein Haschbell, bei einem Schusswechsel von der Polizei erschossen wurde, ging Gabriele Kröcher-Tiedemann in den Untergrund. 1972 begründete sie mit anderen die Bewegung 2. Juni, benannt nach dem Todestag des von der Polizei erschossenen Studenten Benno Ohnesorg. Die Haschrebellen gingen teilweise in den Tupamaros West-Berlin auf. Ein Jahr später wurde sie von der Polizei entdeckt

und beging ihren ersten Mordversuch: Sie schoss auf der Flucht einen Polizisten an. Daraufhin wurde sie zu acht Jahren Gefängnis verurteilt.

Dass ihr Weg noch nicht endete, liegt an einer der spektakulärsten Terroraktionen der deutschen Geschichte. 1975 entführten Mitglieder der Bewegung 2. Juni den CDU-Spitzenkandidaten Peter Lorenz drei Tage vor der Abgeordnetenhauswahl. Lorenz wurde betäubt und in einer Holzkiste in den Keller eines Second-Hand-Ladens in der Schenkendorfstraße 7 gebracht. Der Regierende Bürgermeister Klaus Schütz unterbrach den Wahlkampf, in Berlin und Bonn wurden Krisenstäbe eingerichtet. Ziel der Entführung war es, inhaftierte Mitglieder der Bewegung 2. Juni und der RAF freizupressen. Unter ihnen Gabriele Kröcher-Tiedemann. Da es sich um die erste Entführung eines Spitzenpolitikers in der bundesdeutschen Geschichte handelte, gab es keine Erfahrungswerte. Die Regierung ließ sich auf die Erpresser ein und Kröcher-Tiedemann wurde gemeinsam mit anderen in den Jemen ausgeflogen. Peter Lo-

renz wurde im Volkspark Wilmersdorf ausgesetzt. Bundeskanzler Helmut Schmidt beschloss nach der Erfahrung mit der Lorenz-Entführung, nie wieder entführte Spitzenfunktionäre gegen Gefangene auszutauschen, die anschließend weiter mordeten. Dieser Entschluss sollte noch Leben kosten.

Nach ihrer Freipressung beteiligte sich Kröcher-Tiedemann an der OPEC-Geiselnahme in Wien. Insgesamt wurden 62 Geiseln genommen, davon 11 Erdölminister aus erdöl-exportierenden Staaten. Noch nie waren mehr hochrangige Politiker in den Händen von Terroristen gewesen. Von drei getöteten Geiseln soll Kröcher-Tiedemann zwei erschossen haben. Sie konnte aufgrund beispielloser Schlampigkeit der österreichischen Polizei dafür jedoch nie verurteilt werden.

Nach weiteren Mordversuchen an Polizisten in der Schweiz wurde Gabriele Kröcher-Tiedemann zu 15 Jahren Haft verurteilt und 1987 an Deutschland ausgeliefert. 1991 wurde sie aus der Haft entlassen. Viel Zeit in Freiheit blieb ihr nicht. Mit nur 44 Jahren starb sie, nicht im Kugelhagel, sondern an heimtückischem Krebs.

## Investor weist Vorwürfe zurück

BVV sieht Versuch der Einschüchterung

*Fortsetzung von Seite 1*

Die BVV sieht in dem Vorgehen gegen die Kiezinitiativen einen Fall eines sogenannten SLAPP (Strategic Lawsuit against Public Participation). Ziel solcher »Einschüchterungsklagen« ist es, mediale oder zivilgesellschaftliche Gruppen zum Schweigen zu bringen. Häufig besteht großes finanzielles Machtungleichge-

wicht zwischen Klägern und Beklagten und es werden hohe Forderungen bei eher geringen Vergehen in den Raum gestellt. Die EU verabschiedete 2024 eine eigene Richtlinie gegen SLAPPs.

Der Investor weist den Vorwurf energisch zurück. »Dem Vorhabenträger geht es [...] nicht darum, die Kritiker in ihrer Meinungsfreiheit einzuschränken oder

gar rechtsmissbräuchlich einzuschüchtern, sondern die Aktivisten zu einem sachlichen Dialog zurückzuführen«, teilt er in einer Stellungnahme mit. Man habe den Rechtsweg beschritten, um Falschbehauptungen entgegenzutreten. »Das Recht, in einem solchen Fall Klage zu erheben, steht in einem demokratischen Rechtsstaat allen gleichermaßen

zu und es sollte nicht – und schon gar nicht von demokratisch gewählten Parlamenten wie der BVV – zur Disposition gestellt werden.«

Ob die vom Investor geforderten Korrekturen an den Veröffentlichungen der Aktionsgemeinschaft Gleisdreieckpark e.V. juristisch berechtigt sind oder nicht, müssen im Zweifel Gerichte klären. hsl

# Schnicken, plitschen, hüpfen lassen

## 6. Titscher Masters Kreuzberg am Landwehrkanal

Es gibt vermutlich nur wenige Menschen, die es selbst noch nicht gemacht haben: Steine titschen. Das Freizeitvergnügen – auch als flitschen, platschen, plitschen, schnicken, hüpfen oder flippen bekannt – beschreibt das Werfen eines flachen Steins über eine Wasseroberfläche, sodass er mehrfach aufsetzt und wieder hochspringt, bevor er schließlich sinkt. Um das zu bewerkstelligen, muss ein möglichst platter Stein mit einer Drehbewegung in flachem Winkel zur Wasseroberfläche geflitscht werden – und das schnell genug, damit

Stein untergeht. Der von Kurt Steiner in den USA aufgestellte Weltrekord für die meisten Titscher liegt hingegen bei sagenhaften 88 Sprüngen.

Dass Titschen bei Weitem keine reine Kinderbeschäftigung ist, beweisen die regelmäßig stattfindenden Meisterschaften und Turniere, wie das »Titscher Masters Kreuzberg«, das am 8. Mai in die sechste Runde geht. Gestartet wird um 12 Uhr am Landwehrkanal, Höhe Paul-Linke-Ufer 1, von dort aus ziehen die Teilnehmenden samt Publikum entlang des Wassers Richtung Urbanhafen und zum Finale weiter zum Engelbecken. Insgesamt sind an der Strecke sechs Stationen vorgesehen, an denen jede\*r Werfer\*in drei Würfe hat, wobei möglichst viele Titscher des Steins auf dem Wasser erzielt werden sollen.

Ein ausgeklügeltes Wertungssystem verspricht dabei Spannung bis zur letzten Runde, da alle Teilnehmenden bis zum

Finale im Spiel bleiben. Wer am Ende die meisten Punkte erreicht hat,

le des Steins auch mal ein Werfer ins Wasser gefallen oder der Wett-

unser Statement gegen Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung und Ver-



So sehen fröhliche Steinewerfer\*innen aus.

Foto: Consu



der Stein den nötigen Auftrieb erzeugt. Als ungeübter Laie lassen sich dabei zwei bis fünf Aufpraller schaffen, ehe der

erhält den Wanderpokal, einen aus Fahrradteilen zusammengebauten weißen Schwan.

»Dieser wird übrigens von den echten Schwänen auch als einer von ihnen wahrgenommen, denn sie versuchen Kontakt aufzunehmen und zwicken gelegentlich unsere Trophäe«, erzählt Sebo, einer der Organisatoren. Anekdoten rund um das Turnier gibt es viele, so ist anstel-

kampf wurde kurzfristig von aufgeschreckten Ordnungshütern unterbrochen. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnte aber in jedem Jahr ein\*e Kreuzberger Titscher-Meister\*in gekürt werden. Aktuell ist der Amtsinhaber Olli Ernesto the Eagle.

Das Titscher Masters Kreuzberg findet traditionell am 8. Mai – am Tag der Befreiung von den Nazis – statt, »als

dummung«, erklärt Sebo.

Die Startplätze sind für dieses Jahr bereits vergeben. Wer nun auf den Geschmack gekommen ist und selbst gern bei so einem Event dabei sein möchte, hat am 4. Oktober 2025 bei dem offiziellen Turnier »Berlin Titscher Masters« die Chance dazu. Weitere Informationen finden sich auf [www.titschermasters.de](http://www.titschermasters.de). slj

### INZWISCHEN IN INGELHEIM

## The skin is the limit

Auf der Tattoo Convention geht's familiär zu / von Robert S. Plaul

Während in Kreuzberg eher ein Überangebot an Veranstaltungen herrscht – siehe auch die folgenden beiden Seiten dieser Zeitung – ist das in der Partnerstadt Ingelheim eher nicht der Fall. Dass die Attraktion des Monats April ausgerechnet eine Tattoo-Convention ist, verwundert da schon ein wenig. Natürlich muss man sich so ein Event in Ingelheim ein wenig kleiner und familiärer vorstellen als in Berlin: Während man in der Hauptstadt mal eben die sechseinhalb-



Wirkt ein bisschen wie ein Familientreffen der Tattooszene: 4. Ingelheimer Tattoo Convention.

Foto: rsp

tausend Quadratmeter der ARENA in Treptow füllt, passt in Ingelheim alles in die Turnhalle des Sportvereins TG 1847. Es sind trotzdem mehr

als 30 Künstler\*innen angereist, teilweise aus Hamburg oder Bremen, die sich und ihre Arbeiten dort präsentieren. Wer möchte, kann sich

direkt aus den ausgelegten Mappen ein Motiv aussuchen und stechen lassen. Was für Untätowierte nach überbordender Spontaneität klingen mag, scheint für manch einen hier verhältnismäßig normal zu sein. Das Limit ist letztendlich nur die verfügbare Hautfläche – und der Füllstand des Geldbeutels.

Auch bei den Wettbewerben der Convention, ausgetragen in verschiedenen Kategorien wie »Best of black«, »small« oder »fine line«, werden ausschließlich vor Ort gestochene Tattoos prä-

miert – was natürlich auch nahe liegt, da sich die Kunstwerke meistens nicht auf der eigenen Haut der Tätowierer befinden. Wobei es auch Ausnahmen gibt: Der Wettbewerbsbeitrag »Mit der Keule voll auf die Keule« in der Kategorie »crazy« befand sich durchaus auf der Haut des Künstlers, konnte vom Publikum aus Jugendschutzgründen aber nicht in Augenschein genommen werden. Zum Ausgleich gab's vor der Tür nicht nur Bier und Wein, sondern auch Bratwurst.

**Termine**

Termine für den Juni bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbegins und Titel der Veranstaltung bis zum 28.05.2025 an [termine@kiezundkneipe.de](mailto:termine@kiezundkneipe.de) senden.

**a compás Studio**

01.-03.05. Workshop: Cantes y Pataitas mit Laura Román Mellado  
09.05. 20:00 Panaderas y otros Cantes  
[www.acompas.de](http://www.acompas.de)

**Anagramm**

26.05. 19:30 Ricarda Messner: Wo der Name wohnt  
03.06. 19:30 Ta-Som Helena Yun: Oh Sunny  
[buchhandlung-anagramm.de](http://buchhandlung-anagramm.de)

**Anno '64**

täglich 17:00-18:00 Happy hour  
Mo ab 21:00 Happy Monday (alle Getränke 20% billiger)  
Fr+Sa 22:00 DJ Nights  
1.+3. Sa Birthday Events For Friends with special guests  
[www.anno64.de](http://www.anno64.de)

**Arcanoa**

Mo 20:00 Open Stage: SingerSongwriter / Poets  
Mi 20:00 Mittelalter-Irish-Folk-SpielleuteSession  
Do 20:00 Lobitos – AfroLatinFolkJazz-EthnoBluesSession  
02.05. 20:00 Arcana – A Night Of Flow  
06.05. 20:00 JAM für Alle und Jeden  
09.05. 20:00 Melodada – DeutschRock + WhyMe – FunkRockPop  
10.05. 20:00 Carolina – RockBluesSoul + Space Date  
16.05. 20:00 Kombo Lombo – Rock  
17.05. 20:00 Speaking is a Gun – Indie-Rock  
23.05. 20:00 Soul Pilots – RockFunkReggae + High Standards  
24.05. 20:00 Die lustigen Misantropen  
30.05. 20:00 Eli Sanchez & the Olde White Men – Akustik Pop  
31.05. 20:00 Night at the ARCANOA – Riot Grrrl meets Wave meets Eurotrash  
[www.arcanoa.de](http://www.arcanoa.de)

**Archiv der Jugendkulturen**

05.05. Panel zur Themenwoche 80 Jahre Kriegsende  
[www.jugendkulturen.de](http://www.jugendkulturen.de)

**BKA-Theater**

Mo 20:00 Chaos Royal: Impro à la carte  
Di 20:00 Unerhörte Musik  
02.05. 20:00 Robert Alan: Pervekt  
03.05. 20:00 Nessi Tausendschön: 30 Jahre Zenit  
03.05. 23:59 Jurassica Parka: Paillette geht immer  
04.05. 15:00 Margot Schlönzke: Koch-Talk  
04.05. 20:00 Coremy: Rasiert  
07.05. 20:00 Eva Karl Faltermeier: Taxi. Uhr läuft.

08.05. 20:00 Stefan Danziger: Mittel und Wege

09.05. 20:00 Roger G. Live: So Freunde!  
10.05. 20:00 The Cast – die Opernband: Oper à la carte  
11.05. 15:00 Sigrid Grajek: Claire Waldoff – Ich will aber gerade vom Leben singen ...  
11.05. 20:00 Okan Seese: Lieber taub als gar kein Vogel  
14.05. 20:00 Jacky-Oh Weinhaus & Jurassica Parka: Süß und deftig  
15.05. 20:00 Fortuna Ehrenfeld: Solo am Klavier  
16.05. 20:00 La Signora: groß! blond! erfolgreich!  
17.05. 20:00 Jurassica Parka: Paillette geht immer  
17.05. 21:00 Jurassica Parka: Nicht ohne meine Windmaschine  
18.05. 20:00 Suchtpotenzial: Wunschkonzert – Suchti Ultra Edition  
21.05. 20:00 C. Heiland: Wahre Schönheit kommt von außen  
22.05. 20:00 Schwester Cordula: Der Westernroman  
23.05. 20:00 Sherry Vine: Comedy Couture  
24.05. 20:00 Intervention Berlin: Rachel Intervention & Friends  
25.05. 19:00 Melanie Haupt: Hauptsache Theater  
28-31.05. 20:00 Operette für zwei schwule Tenöre  
01.06. 19:00 MKSM: Acoustic Pride  
04.-07.06. 20:00 Jade Pearl Baker & The Pearls: Drag. Glam. Berlin.  
[www.bka-theater.de](http://www.bka-theater.de)

**Brauhaus Südstern**

31.05. 09:00 Braukurs  
[www.brauhaus-suedstern.de](http://www.brauhaus-suedstern.de)

**Buddhistisches Tor**

Mo + Mi 13:00 Mittagsmeditation  
Mo-Fr 08:00 Morgenmeditation  
Di 15:30 Mithelfen im Buddhistischen Tor  
Mi 19:00 Meditation und Buddhismus  
Do (ab 15.05.) 19:00 6-wöchiger Kurs: Das wahre Glück  
Fr 13:00 Lunchtime Class  
Sa 11:00 Meditation & Buddhism Class in English  
03.05. 19:30 Klavierkonzert mit Maximilian Szadziul  
09.-11.05. Camping Retreat Rote Burg  
10.05. 14:00 Rote Burg Fundraising: Theaterworkshop  
17.05. 15:00 Übergabe des BTB Vorsitzes / BTB Chairman Handover  
18.05. 11:00 Buddha Fest  
28.05.-01.06. Männerkonvent in Vimaladhātu  
29.05. 09:30 Frühstückseminar für Männer: Udana II – Buddhas Verse zum »Aufatmen«  
05.-09.06. Rote Burg Spendenwanderung – Vom BTB zur Roten Burg  
[www.buddhistisches-tor-berlin.de](http://www.buddhistisches-tor-berlin.de)

**English Theatre Berlin**

14.-16.05. 20:00 Fest of Fools  
28.-31.05., 04.-07.06. 20:00 Bowie in

Berlin

[www.etberlin.de](http://www.etberlin.de)**fsk Kino**

05.05. 20:00 Arsenal on location: Hinter den Farben, anschließend Diskussion mit Julia Groteclaes (Regie)  
07.05. 18:00 filmPOLSKA reloaded – Girls' Stories  
[fsk-kino.de](http://fsk-kino.de)

**Galerie Halit Art**

05.05. 19:00 Wenn Wörter sich umgarnten. Literarische Texte von sara reichelt und Ferenc Liebzig  
07.05. 19:00 Kreuzberger Literaturwerkstatt mit Zartelli  
08.05. 19:30 StimmFarben: Wolfgang Fehse, HC Amschl-Roth, Paulrhythms, Hugo Hoffmann  
09.05. 18:00 Hannah Sophie Lupper liest aus Heidrun Hanah Thiedes Texten  
10.05. 16:00 Finissage: Vielgesichter (Heidrun Hanah Thiede, kuratiert von Hugo Hoffmann)  
16.05. 18:00 Vernissage: Christopher Balzer – Raketenfrauen  
23.05. 19:30 »The Nightclub« – ein berauscher Abend in der Welt der Musik  
31.05. 18:00 Finissage: Christopher Balzer – Raketenfrauen  
[www.halit-art.com](http://www.halit-art.com)

**Gemeindehaus Nostitzstraße 6-7**

Mo 14:30 Seniorentanz (mit Anmeldung)  
08.05. 15:00 Nähstube im Kiez: Ich nähe mir was! (mit Anmeldung und Anleitung)  
31.05. 15:00 Kleidertausch: Baby-, Kinder- und Schwangerenbekleidung  
31.05. 18:00 Erwachsenenkleidertausch  
[www.kght.de](http://www.kght.de)

**Heidelberger Krug**

bis Mai Ausstellung: New Mexico – Land of Enchantment. Reisefotografien von Anke Litsche  
[heidelberger-krug.de](http://heidelberger-krug.de)

**Heilig-Kreuz-Kirche**

Di 15:00 Familiengarten – Nachbarn im Kiez treffen Nachbarn  
01.05. 20:00 ELECTRA – die queere Party von Café Pandoras und Gemeinde  
04.05., 01.06. 18:00 Abendkirche – Gottesdienst mit allen Sinnen  
07.05. 19:15 Öffentliche Probe und Einführung in das Stück »The Armed Man« (Karl Jenkins)  
08.05. ab 12:00 Gedenktag zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs in Europa  
08.05. 12:00 Andacht zum Thema Befreiung & Erinnerung  
08.05. 16:00 Lesung von Zeitzeug:innen-Erinnerungen  
08.05. 18:00 Glockenläuten & Andacht zum Thema Krieg & Frieden  
11.05. 18:00 Abendkirche – Evensong: mit dem Motettenchor der Berliner Domkantorei  
12.05. 10:00 Themencafé: »08. Mai – Tag der Befreiung feiern?«  
12.05. 18:30 Offene Tanzprobe zum

30-jährigen Umbau der Heilig-Kreuz-Kirche  
**18.05. 18:00** Abendkirche – Dinner  
 Church: Gottesdienst am gedeckten Tisch  
[www.kght.de](http://www.kght.de)

**K-Salon**

bis **20.05.** Ausstellung: If everyone's going to be in the picture we have to go to the other side of the table  
[www.k-salon.de](http://www.k-salon.de)

**Kiez-Laden**

**Do 14:00-17:00** Plauder-Tausch-Runde  
**02.05. 18:00** Fest der Inklusion – Auftaktveranstaltung (am Tiny House Südstern)  
**05.05. 10:00** Tag der Inklusion – Treffen und gemeinsamer Gang zur Demonstration  
**05.05. 14:00** Tag der Inklusion – Informationsveranstaltung mit Mitmachangeboten  
**09.05. 16:00** Fest der Inklusion (am Tiny House Südstern)  
**23.05. 18:00** Fest der Nachbarschaft (am Südstern)  
[www.mog61.de](http://www.mog61.de)

**Kiezraum auf dem Dragonerareal**

**So (im Wechsel) 16:00-20:00** sonntagscafé / TEELILA, tee/literatur-laube  
**10.05. 11:00-14:00** Tag der Städtebauförderung: Rathausblock Kreuzberg – Entdecken, Mitmachen, Erleben  
**17.05. 19:30** Kammernmusik-Session – musethica e.v. mit der Odesa National Music Academy (Ukraine)  
**29.05. 17:00** Eröffnung: ART Kreuzberg Spring – Kreuzberger Kunstsprünge  
**30.+31.05. 13:00-20:00** ART Kreuzberg Spring – Kreuzberger Kunstsprünge  
**01.06. 15:00-20:00** ART Kreuzberg Spring – Kreuzberger Kunstsprünge  
[kiezraum.org](http://kiezraum.org)

**Kurt Mühlenhaupt Museum**

**So 14:00-17:00** Offener Druckworkshop  
 bis **06.07.** Ausstellung: »Kreuzberger Blüten« (K. Mühlenhaupt, A. Nezhnaya)  
**10.05. 17:00** Buchpremiere: Bertha von Suttner – »Schach der Qual«  
**11.05. 14:00** Hoffest zum Muttertag  
**05.06. 19:00** Buchvorstellung: »Karl May. Winnetou in kritischen Zeiten« Musikalische Begleitung: H. Saarmann  
[www.muehlenhaupt.de](http://www.muehlenhaupt.de)

**Leseglück**

**22.05. 19:30** Masen Abou-Dakn: »Der Rhythmus von Liebe und Wut oder die Erfindung der Familie«  
[www.leseglueck-berlin.de](http://www.leseglueck-berlin.de)

**Mebringhof-Theater**

**02.05. 20:00** Jonas Imam – Uncool (Der-niere)  
**03.05. 20:00** Lucy v. Kuhl – Geschickt verpackt (Premiere)  
**07.-10.05. 20:00** Horst Evers – So gesehen natürlich lustig  
**11.05. 18:00** Horst Evers – So gesehen

natürlich lustig  
**20.+21.05. 20:00** Kirsten Fuchs – Mutter-mund tut Wahrheit kund  
**22.05. 20:00** Christian Ehring – Stand jetzt  
**23.05. 20:00** Tino Bomelino – Wegen Apokalypse vorverlegt  
**24.05. 20:00** Lenzi Schmidt – »Ich als Feminist ... 70 Dinge, die wir bei Männern nicht mehr ertragen können.«  
**29.-31.05., 05.-07.06. 20:00** Fil – Best of ...  
**02.06. 20:00** Arne & Nico Semsrott – Prepping for Future #2  
[www.mebringhoftheater.de](http://www.mebringhoftheater.de)

**Möckernkiez**

**Mo 09:00** Hatha/Vinyasa Yoga  
**Di 08:30** Qi Gong  
**Di, Do, Fr 10:00** Feldenkrais  
**Fr 08:00** Yoga sanft  
**Fr 11:45** Qi Gong im Sitzen  
**Sa 10:15** Yoga am Wochenende  
**03.05. 18:00** Filmabend: »Plattln in Umtata«  
**04.05. 18:00** Vernissage: Nele Federn-Ronacher – Verlaufene Spuren  
**05.05. 18:30** Film und Gespräch: »The Father«  
**08.-11.05. 19:30** 8 Damen – »Hexen, Huren, Heilige«  
**13.05. 19:00** Lesung mit musikalischer Begleitung: »Wolfgang fällt um«  
**21.05. 16:00** Aktionstag der Generationen im Kiez  
**25.05. 18:00** Filmabend: »Favoriten«  
**31.05. 18:00** Der 120. Filmabend: »Erinnerungsarbeit 8. Mai 1945«  
**01.06. 18:00** Filmabend: »Awake – Das Leben des Yogananda«  
[www.moeckernkiez-ev.de](http://www.moeckernkiez-ev.de)

**Movimiento**

**07.-11.05.** JFBB – Jüdisches Filmfestival Berlin Brandenburg  
**18.05. 18:00** Outsider. Freud – in attendance of the director  
**20.05.,03.06. 19:00** Blind Date Cinema  
**27.05. 18:30** Scupper Thirteen – Premiere in Anwesenheit des Teams  
[www.movimiento.de](http://www.movimiento.de)

**Passionskirche**

**03.05. 20:30** Büyük Ev Ablukada Akustik  
**06.05. 19:00** Taizé-Andacht  
**17.05. 20:00** CHOIR! CHOIR! CHOIR!  
**21.05. 19:00** Kino-Passion: Die Kirche bleibt im Dorf (2015, R: Ulrike Grote)  
[www.kght.de](http://www.kght.de)

**Regenbogenfabrik**

**Di 12:00-18:00** Café Klatsche  
**Mi 15:00-22:00** Mittwochscafé  
**Fr 15:00-22:00** No Border Assembly (Café & Küche für Alle)  
**03.05. 19:00** Konzert: Merriment and Dirt // Dino Paris & der Chor der Finsternis  
[www.regenbogenfabrik.de](http://www.regenbogenfabrik.de)

**Sputnik**

**21.05. 20:00** Open Screening (Anmeldung erforderlich)  
**10.04. 19:00** Der Wald in mir – Premiere

mit Publikumsgespräch  
**16.04. 20:30** Open Screening (Anmeldung erforderlich)  
[www.sputnik-kino.com](http://www.sputnik-kino.com)

**Theater Aufbau Kreuzberg**

**03.+04.05. 20:00** EVE'S ECHO or There Is A General Rehearsal Going On In Paradise  
**06.05. 19:30** Gong The Village  
**07.05., 14.05., 21.05., 28.05. 18:00** Kathak Tanz-Workshop  
**10.05. 18:00** Jam.Skate.Club.  
**11.05. 09:00** Kinderphilharmonie  
**17.+18.05. 18:00, 21:00** Antigone – A Ski Tragedy  
**17.05. ab 18:30** Lange Buchnacht  
**20.05. 18:00** In A Blink  
**20.05. 20:30** Echoes Of The Deep  
**23.+24.05. 19:30** Here Surrounded By Water  
[www.tak-berlin.de](http://www.tak-berlin.de)

**Theater Thikwa**

**02.+03.05. 20:00** Bauchgefühl  
**03.05. 18:00** Bauchgefühl – Workshop  
**04.05. 18:00** Bauchgefühl  
**28.-31.05. 20:00** Mehrjungmann  
[www.thikwa.de](http://www.thikwa.de)

**unterRock**

**10.05. 20:00** Karaoke  
[www.unterrock-berlin.de](http://www.unterrock-berlin.de)

**Yorckschlösschen**

**02.05. 20:00** Amalva Valenzuela Band  
**03.05. 20:00** Monsieur Pompadour  
**07.05. 20:00** Madera  
**08.05. 20:00** LaVida  
**09.05.,29.05. 20:00** Ajabrasil  
**10.05. 20:00** Juanita LaLo & Band  
**14.05. 20:00** Viveca Lindhe Trio  
**15.05. 20:00** Stringband Lowdown  
**16.05. 20:00** The Shallaras mit Angela Cory  
**17.05. 20:00** A Panda do Sol  
**21.05. 20:00** Lars Voges' Juke Joint  
**22.05. 20:00** Nadia Lafi Quartett  
**23.05. 20:00** Swingo Swango  
**24.05. 20:00** Die Couchies  
**28.05. 20:00** The Time Rag Department  
**30.05. 20:00** Stand-Arts  
**31.05. 20:00** Andrea Marcelli Trio  
**04.06. 20:00** Matthias Itzenplitz + Marcus Leuthel (p)  
[www.yorckschloessen.de](http://www.yorckschloessen.de)

*Die nächste Ausgabe der KIEZ UND KNEIPE erscheint am 6. Juni 2025.*

## UNSERE GEGENWART

## But the very next day I gave it away

*Marcel Marotzke* hat eigentlich schon genug alten Kram

Wenn die Tage wärmer und vor allem regen-sicherer werden, dann sieht man sie wieder: Kartons und Kisten mit altem Kram, der verzweifelt neue Besitzer sucht. Oft klebt ein Schild mit der Aufschrift »zu verschenken« daran, aber wer einmal einen Blick in eine handelsübliche Verschenkekiste geworfen hat, der weiß: Das hilft auch nichts.

Denn zum Verschenken gehören ja immer zwei: Der, der sein Zeug loswerden will, und der, der sich dessen erbarmt. Doch was meine Nachbarn mal wieder vor die Tür gestellt haben, sieht kaum danach aus, als bestünde die Chance, dass sich hier zwei finden. Neben einem rostigen Kochtopf mit einem einzelnen Henkel findet sich der übliche Bücherstapel. »Das große Win-

dows 95 Kompendium« sieht zwar einigermaßen ungelesen aus, scheint mir aber noch uninteressanter zu sein als die Erziehungsratgeber aus den siebziger Jahren. Auch für die VHS-Kassetten, die laut Aufkleber wohl eigentlich einmal dem Videodrom gehört haben, habe ich keine Verwendung, auch wenn »Dumbo« und »From dusk till dawn« in der japanischen Synchronfassung bestimmt nicht schlecht sind.

Früher war vielleicht nicht alles besser, die Verschenkekisten waren es aber schon. Ich erinnere mich noch gut

daran, wie ich einst eine fast funktionstüchtige Nudelmaschine aus so einem illegal herausge-



*Nicht jede Verschenkekiste ist so wohnsortiert wie diese.*

Zwei Häuser weiter steht wieder eine Kiste vor der Tür. Die Positionierung in der überdachten Hofeinfahrt spricht für wenig Vertrauen ins Wetter und umso mehr Wissen um die Unrechtmäßigkeit der Müllablagung im öffentlichen Straßenraum.

In dieser Kiste dominieren Inhalte aus dem Kinderzimmer: Eine Brettspielsammlung mit insgesamt geschätzt dreieinhalb kompletten Spielen liegt neben vergilbten Actionfiguren chinesischer Provenienz. Dazu gesellen sich einige arg zerkratzte Matchboxautos, die trotz ihres Alters ver-

mutlich keine hohen Erlöse auf Sammlerbörsen mehr erzielen, etliche Ü-Ei-Spielzeuge, für die Ähnliches gelten dürfte, sowie ein nur halb voller Karton mit Jenga-Klötzchen, die für ein Spiel mit durchschnittlich geschickten Menschen allerdings vermutlich voll und ganz reichen. Ich besitze aber bereits ein Jenga, eine vollständige Spielesammlung sowie, wie ich gestehen muss, auch noch eine Keksdose voller – vermutlich wertloser – Figuren aus Überraschungseiern.

Doch dann fällt mein Blick auf einen Karton auf der anderen Straßenseite, in dem ein silbernes Gerät mit Kurbel meine Aufmerksamkeit erregt. Nun ja, sie sieht etwas verbogen aus, aber mit etwas Mühe kriegt man die Nudelmaschine bestimmt wieder hin!

Foto: rsp

## KIEZ UND KINDERKACKE

## Das Stigma Spiderman

*Dominik Bardow* ergreift Partei für Paw Patrol und anderen Kinder-Konsum-Kitsch

Ich habe neulich etwas Verbotenes getan. Meine Partnerin hat mich natürlich direkt dabei erwischt. Wie ich unser Kind versaut, ihm womöglich die Zukunft verbaute. Wie konnte ich ihm das zeigen?

Gemeint ist die Serie »Spidey und seine Super-Freunde« bei Disney+. Spiderman für ganz Kleine. Niedlich animierte Superhelden, deren Abbilder die Kinder dann auf Fanartikeln einfindern sollen.

Grundsätzlich bin ich jederzeit für Konsumkritik zu haben, gerade gegen die großen US-Konzerne. Vor allem, wenn es die Superbösewichte auf unsere Kinder abgesehen haben oder noch schlimmer: das Geld ihrer Eltern.

Es ist ja nicht nur Spiderman, der Brot dosen und Kita-Kleidung ok-

kupiert. Man könnte hier auch Paw Patrol, Peppa Wutz, Elsa, die Eisprinzessin, und viele andere nennen. Jeden Morgen sehe ich sie mehrfach, wenn ich mein Kind in unsere Kreuzberger Kita bringe. Auf Pullovern, Pantoffeln, Jacken oder Kleidchen. Und an Fasching gefühlt als jede zweite Verkleidung. Ich höre Eltern hinter vorgehaltener Hand lästern: über Rollenbilder, die eingeübt würden, Gewalt und Sexismus. Über die Ästhetik und Qualität der Discounter-Ware, die selten fairtrade und bio ist.

Es sei keinesfalls klassistisch gemeint, betonen sie, kein Stigma gegen Leute, die bei Kik einkaufen. Sie seien nur

besorgt, sagen besorgte Eltern. Im Netz kann man kritische Theorien zu Polizeihunden lesen: Paw Patrol, steht da, ver-



*Verbreitet Paw Patrol Uniformfetisch? Und ist das schlecht für den Nachwuchs? Fragen über Fragen.* Foto: Katbarina Kerzel

breite Autoritarismus, Uniformfetisch, neoliberale Staatsverachtung, Peppa Wutz Fat-Shaming beim Schweine-Papa, Elsa Prinzessinnen-Stereotype und nervige Lieder.

Auch wenn Letzteres stimmt: Entspannt euch,

es sind Kinderserien, nicht Saw V oder Gina Wild 7.

Dann zitieren Leute US-Studien (immer guter Beleg), dass Superhelden schlechte Vorbilder seien, Vorschulkinder aggressiv machten. Das macht mich dann aggressiv. Als ich »Spidey und seine Super-Freunde« mitschaute, wurden Katzen vom Baum gerettet und verlorene Roller gesucht, niemand enthauptet.

Vielleicht bin ich daher entspannt bei Trash-Serien, weil ich selbst als Kind viel davon konsumierte. Mein Vater wollte mir in Spielzeugläden Sets für Laubsägearbeiten kaufen, ich die Transformers.

Er schätzte Holz, ich

Plastik, ein Generation-Gap. Ich mag aber heute weder Handwerk noch Autos. Serien haben mich also nicht fürs Leben versaut, auch weil Papa mich noch Anderes lehrte: Werte.

Die Superhelden auch. Wer sich mit ihnen beschäftigt, sieht, dass sie für mehr stehen als Gewalt. Spiderman steht für Verantwortung, Identität und Selbstfindung, Freundschaft und Gerechtigkeit. Hulk dafür, dass es okay ist, auch mal wütend zu sein, solange man lernt, Gefühle zu kontrollieren.

Deswegen ist es okay, dass mein Sohn sie kennt. Deshalb haben wir die Serie zusammen geschaut.

Vielleicht kriegt er ja die Spiderman-Brotdose gegen das Stigma?

Soweit muss es nun nicht gehen.

# Kunst, die bewegt

»Kreuzberger Kunstsprünge« im Kiezraum auf dem Dragonerareal

Kreuzberg lebt Kunst – und das zeigen wir! ART Kreuzberg e.V. präsentiert mit »Kreuzberger Kunstsprünge« eine vielfältige Kunstausstellung im Kiezraum auf dem Dragonerareal: Vom 29. Mai bis 1. Juni zeigen 14 Künstler\*innen ihre aktuellen Werke und Installationen – Ausdruck der lebendigen und dynamischen Kunstszene Kreuzbergs. Die Ausstellung ist gemeinschaftlich von den Künstler\*innen und dem neuem Vorstand von ART Kreuzberg e.V. – Uta Feldten-Drost, Manfred Franz und Felicia Meynersen – organisiert.



Als Plattform für Künstler\*innen und Kulturschaffende im Kiez bietet ART Kreuzberg e.V. Raum für Sichtbarkeit und Austausch mit dem Ziel, Kunst und Kultur für alle zugänglich zu machen. Der Verein fördert die kulturelle Vielfalt im Kiez und trägt dazu bei, das kreative Potenzial der Gemeinschaft zu entfalten.

»Kreuzberger Kunstsprünge« bietet nicht nur spannende Einblicke in die künstlerische Vielfalt des Kiezes. Es besteht auch die Möglichkeit, das ein oder andere Werk direkt von den Künstler\*innen zu erwerben. Neugierig? Kunstliebhaber\*in? Einfach offen für Neues? Alle sind herzlich eingeladen, »Kunstsprünge« zu entdecken und sich inspirieren zu lassen. Eröffnung ist am 29. Mai ab 17 Uhr. Öffnungszeiten 30. und 31. Mai von 13 Uhr bis 20 Uhr und am 1. Juni 15 Uhr bis 20 Uhr. Kontakt: [vorstand@artkreuzberge.de](mailto:vorstand@artkreuzberge.de) pm

# Lesen, spielen, entspannen

BiboBike ist wieder unterwegs

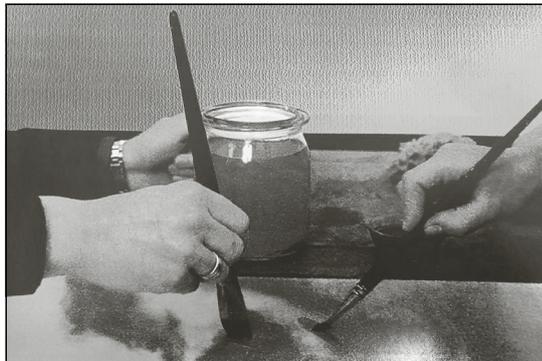
Das mobile Bibliotheksfahrrad »BiboBike« ist wieder unterwegs. Die in Deutschland einzigartige Sonderanfertigung für die Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg ist in der warmen Jahreszeit auf Plätzen, in Parks und bei Veranstaltungen im Bezirk zu finden. Das BiboBike lädt zum Lesen, Spielen und Entspannen im Grünen ein. Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann: »Das BiboBike bringt Bibliothek an Wochenenden im Sommerhalbjahr hinaus ins Grüne. Mit seiner Leseinsel schaffen wir einen Ort der Begegnung und Entspannung

in unseren Parks, an dem Menschen aller Altersgruppen in den Genuss von Büchern, Zeitschriften und Spielen kommen können.« Bei gutem Wetter ist das BiboBike in den kommenden Wochen von 13 bis 18 Uhr an folgenden Standorten zu finden:  
3. Mai: Volkspark Friedrichshain West  
4. Mai: Traveplatz  
10. Mai: Görlitzer Park  
11. Mai: Viktoriapark  
17. Mai: Volkspark Friedrichshain Ost  
18. Mai: Comeniusplatz  
24. Mai: Görlitzer Park  
25. Mai: Urbanhafen  
31. Mai: Volkspark Friedrichshain West. pm

# Kreative Aquarelltechniken entdecken

Ein Malkurs für Jung und Alt im Kiez-Laden

Wer die faszinierende Welt der Aquarellmalerei entdecken möchte, hat jetzt Gelegenheit dazu: Der Verein mog61 e.V. erweitert sein Angebot im Kiez-Laden und bietet wöchentlich einen Malkurs in der »Nass in Nass«-Technik an. Unter der Anleitung der erfahrenen Kunsttherapeutin Raphaela Pütz, die auf 40 Jahre Berufserfahrung zurückblickt, lernen die Teilnehmer\*innen Schritt für Schritt, wie sie das Papier optimal befeuchten, Wasser und Pigmente dosieren und spontane, kreative Werke schaffen können. Die Technik eignet sich sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene und ermöglicht die Gestaltung von Landschaften, Himmelszenen oder Farbverläufen. Für Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren gibt es ab dem 12. Mai mon-



Faszinierende Farbverläufe lassen sich mit der »Nass in Nass«-Technik erzielen. Foto: Raphaela Pütz

tags von 16 bis 17:30 Uhr den Kurs »Gelb, Blau und Rot – Wir sind Freunde!«, bei dem spielerisch die Grundfarben entdeckt werden. Für Erwachsene startet ab dem 8. Mai donnerstags von 14 bis 15:30 Uhr der Kurs »Gelb und Blau – Wie wird Grün?«, bei dem gezielt Farbverläufe geübt werden. Am 5. Mai findet im Rahmen des Tags der

Inklusion ein offener Schnupperkurs statt, der einen ersten Einblick in die Nass-in-Nass-Technik bietet. Alle Kurse sind kostenlos, Materialien werden gestellt, und eine kleine Spende ist willkommen. Die Plätze sind begrenzt, daher wird eine schnelle Anmeldung unter [kontakt@mog61ev.de](mailto:kontakt@mog61ev.de) empfohlen. Mehr Informationen auf [kuk.bz/rx6](http://kuk.bz/rx6). mh

**Heidelberger Krug**  
**Raucherkneipe seit 1910**  
 Arndtstraße 15, 10965 Berlin  
 Tel: 030 559 56 077

Öffnungszeiten:  
 Mo – Sa: 16 h – 02 h  
 So: 16 h – 01 h

Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch  
*Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.*

Flachbau Zum kleinen Moritz  
 Neuenburger Straße Moritzplatz

Artemis FRISEUR  
694 44 84

FÜRBRINGERSTR.6 / U-BHF GNEISENAUSTRASSE  
 WWW.FRISEUR-ARTEMIS.DE

THEATER FILM INSTALLATION

**geRecht II** 03.- 05. Juni

FÄLLE VON FREIHEIT VOR GERICHT

tak - Theater Aufbau Kreuzberg / Prinzenstr. 85 F / Tickets: [www.tak-berlin.org](http://www.tak-berlin.org) / 030 - 343 91291



## Dienstleistungen

- D01 · Artemis Friseur · Fürbringerstr. 6
- D02 · Autoglas Kreuzberg · Mittenwalder Str. 4
- D03 · Berliner Lösungswege · Solmsstr. 12
- D04 · bUm · Paul-Linke-Ufer 21
- D05 · Chemische Reinigung · Bergmannstr. 93
- D06 · Hair Affair · Friesenstr. 8
- D07 · Hotel Johann · Johanniterstr. 8
- D08 · In a la Munde · Friesenstr. 10
- D09 · Sequoia · Cuvyrstr. 19
- D10 · Streetcut · Gneisenaustr. 54
- D11 · Tierarztpraxis am Urbanhafen · Baerwaldstr. 69
- D12 · Viva Wellness Lounge · Jüterbogener Str. 10a
- D13 · Yorck Share · Yorckstr. 26
- D14 · Zillich Hausverwaltung · Wiener Str. 7
- D15 · Zurich Versicherung · Baerwaldstr. 50

## Essen & Trinken

- E01 · A.Horn · Carl-Herz-Ufer 9
- E02 · Anno '64 · Gneisenaustr. 64
- E03 · Antonello's Cevicheria · Nostitzstr. 22
- E04 · BackHaus Liberda · Zossener Str. 47
- E05 · Barce Lona · Friedrichstr. 211
- E06 · Bistro Oetcke · Freiligrathstr. 8

- E07 · Brauhaus Südstern · Hasenheide 69
- E08 · Café Madame · Mehringplatz 10
- E09 · Café Nova · Urbanstr. 30.
- E10 · Charlie's Biergarten · Gneisenaustr. 80
- E11 · coffee point · Friedrichstr. 225
- E12 · Daisy Café · Mehringplatz 36
- E13 · Destille · Mehringdamm 67
- E14 · Die Horn · Hornstr. 4
- E15 · El Chilenito · Bergmannstr. 102
- E16 · Galander · Großbeerenstr. 54
- E17 · Gasthaus Valentin · Hasenheide 49
- E18 · Heidelberger Krug · Arndtstr. 15
- E19 · Henkelstuben · Blücherstr. 19
- E20 · Herbst Bar · Monumentenstr. 29
- E21 · Kebab36 · Blücherstr. 15
- E22 · Kreuzberger Weltlaterna · Kohlfurter Str. 37
- E23 · La Piccola · Ritterstr. 60b
- E24 · Limonadier · Nostitzstr. 12
- E25 · Logo · Blücherstr. 61
- E26 · Maison Rahel · Körtestr. 15
- E27 · Matzbach · Marheinekeplatz 15
- E28 · nonne & zwerg · Mittenwalder Str. 13
- E29 · Orangerie · Reichenberger Str. 129
- E30 · Paracas II · Friedrichstr. 12

- E31 · Pony Bar · Dieffenbachstr. 36
- E32 · Pörx · Fürbringerstr. 29
- E33 · Restaurant Split · Blücherplatz 2
- E34 · Roter Rabe · Kottbusser Str. 13
- E35 · unterRock · Fürbringerstr. 20a
- E36 · Vanille & Marille · Hagelberger Str. 1
- E37 · Vogts Bierexpress · Mehringdamm 32-34
- E38 · Yorcks Bar · Yorckstr. 82
- E39 · Yorckschlösschen · Yorckstr. 15
- E40 · Zum Flachbau · Neuenburger Str. 23a
- E41 · Zum Goldenen Handwerk · Obentrautstr. 36
- E42 · Zum kleinen Moritz · Prinzenstr. 39

## Kunst & Kultur

- K01 · AGB · Blücherplatz 1
- K02 · Archiv der Jugendkulturen · Fidicinstr. 3
- K03 · BKA Theater · Mehringdamm 34
- K04 · English Theatre · Fidicinstr. 40
- K05 · FHXB-Museum · Adalbertstr. 95a
- K06 · K-Salon · Bergmannstr. 54
- K07 · Kurt Mühlenhaupt Museum · Fidicinstr. 40
- K08 · Moviemiento · Kottbusser Damm 22
- K09 · Salon Halit Art · Kreuzbergstr. 72
- K10 · Sputnik-Kino · Hasenheide 54, 3. HH



- K11 · tak Theater · Prinzenstr. 85 F
- K12 · Theater Thikwa · Fidicinstr. 40
- K13 · Tutu's Welt · Mittenwalder Str. 16

**Läden**

- L01 · Berliner Büchertisch · Gneisenaustr. 7a
- L02 · Bilder-Buch-Laden · Zossener Str. 6
- L03 · bio company · Rudi-Dutschke-Str. 17
- L04 · BISS Aktivreisen · Fichestraße 30
- L05 · book affairs · Grimmstr. 29
- L06 · Buchhandlung Anagramm · Mehringdamm 50
- L07 · Buchhandlung Ludwig Wilde · Körtestr. 24
- L08 · Buchhandlung Moritzplatz · Prinzenstr. 85
- L09 · Buchladen Schwarze Risse · Gneisenaustr. 2a
- L10 · Dante Connection · Oranienstr. 165a
- L11 · Docter Handy · Ohlauer Str. 46
- L12 · Eva Blume · Graefestr. 16
- L13 · Gneisenamarkt · Gneisenaustr. 84
- L14 · Gras Grün · Ritterstr. 43
- L15 · Grober Unfug · Zossener Str. 33
- L16 · Hacke & Spitze · Zossener Str. 32
- L17 · Hammett · Friesenstr. 27
- L18 · Humana · Mehringdamm 35
- L19 · Hundekuss · Oppelner Str. 18

- L20 · Jade Vital · Graefestr. 74
- L21 · Kiosk · Schönleinstr. 20
- L22 · Kisch & Co. · Oranienstr. 32
- L23 · Kissinski · Gneisenaustr. 61
- L24 · Kommedia · Marheinekeplatz 15
- L25 · Krumulus · Südstern 4
- L26 · Lela Land · Reichenberger Str. 63
- L27 · Leleland · Gneisenaustr. 51
- L28 · Leseglück · Ohlauer Str. 37
- L29 · Lotto-Zeitungsladen · Zossener Str. 20
- L30 · Messer-Holzapfel · Bergmannstr. 25
- L31 · Needles & Pins · Solmsstr. 25
- L32 · Otherland · Bergmannstr. 25
- L33 · Pianohaus Albay · Zossener Str. 8
- L34 · Tante Dampf · Südstern 2
- L35 · vorwärts Buchhandlung · Stresemannstr. 28
- L36 · Weing'schäft · Bergmannstr. 16
- L37 · ZEHA Schuhe · Friesenstr. 7

**Sport**

- S01 · a compás Studio · Hasenheide 54, 3.HH, EG
- S02 · Black Sheep · Am Tempelhofer Berg 6, Aufg. 5
- S03 · Dojo Kreuzberg · Mehringdamm 55
- S04 · Izumi Aikido · Hobrechtstr. 31

- S05 · Märkischer Sportclub e.V. · Geibelstr. 12
- S06 · Willi-Boos-Sportanlage · Gneisenaustr. 36

**Treffs**

- T01 · Bethesda Seniorenzentrum · Dieffenbachstr. 40
- T02 · Buddhistisches Tor · Grimmstr. 11b-c
- T03 · Heilig-Kreuz-Kirche · Zossener Str. 65
- T04 · Kiezanker 36 · Cuvyrstr. 13-14
- T05 · Kiezraum · Mehringdamm 20-28
- T06 · Melanchthongemeinde · Planufer 84
- T07 · MGH Gneisenaustraße · Gneisenaustr. 12
- T08 · MGH Wassertor · Wassertorstr. 48
- T09 · Möckernkiez e.V. · Möckernkiez 2
- T10 · mog61 Kiezladen · Mittenwalder Str. 49
- T11 · Nachbarschaftshaus · Urbanstr. 21
- T12 · Passionskirche · Marheinekeplatz 1
- T13 · Regenbogenfabrik · Lausitzer Str. 22
- T14 · Stadtmission · Bernburger Str. 5
- T15 · Stadtteilzentrum F1 · Friedrichstr. 1
- T16 · Unionhilfswerk Pflegewohnheim · Fidicinstr. 2



nonne&zwerg

**Täglich wechselnde Mittagsgerichte**  
Naturwein • Olivenöl • Bioprodukte • Catering

Montag bis Freitag ab 10 Uhr bis 24 Uhr  
Samstag ab 13 Uhr bis 24 Uhr  
Sonntags geschlossen

Mittenwalder Str. 13, 10961 Berlin | Tel. 50 56 91 25  
nonneundzwerg.com | facebook.com/nonneundzwerg

**YORCKSCHLÖSSCHEN**  
YORCKSTRASSE 15 BERLIN - KREUZBERG



**JAZZ & BLUES LIVE**

[www.yorckschloesschen.de](http://www.yorckschloesschen.de)



**ZILlich**  
**WEG-VERWALTUNG**

Wiener Straße 7 • 10999 Berlin  
Tel.: 030 - 365 31 45  
[www.hv-kreuzberg.de](http://www.hv-kreuzberg.de)

## Neues vom Mehringplatz

Sanierung von Stadtteilzentrum und KMA startet

Seit Jahren steht das Gebiet rund um den Mehringplatz vor zahlreichen städtebaulichen und sozialen Herausforderungen. Im Nachgang einer Informations- und Austauschveranstaltung, die bereits im vergangenen Herbst stattgefunden hat, lieferte das Bezirksamt jetzt aktuelle Sachstände zu den verschiedenen Themenfeldern.

So gibt es gute Nachrichten für das sanierte Gebäude Friedrichstraße 1-3. Für das Gebäude konnten SIWA-Mittel (Sondervermögen Infrastruktur der wachsenden Stadt) zur Finanzierung der kurzfristig notwendigen Instandsetzung gesichert werden. Die Maßnahmen werden ab Ende April bis voraussichtlich März 2026 umgesetzt. Dabei werden die Gebäudeteile F1 (Stadtteilzentrum) sowie F2-3 (KMA-Antenne) nacheinander für rund sechs Monate geschlossen. In einer Übergangsphase von zehn Tagen bleiben beide Gebäudeteile geschlossen. Durch das große Engagement der im Haus ansässigen

Träger sowie der Gewobag können Angebote auch während der Schließzeiten der jeweiligen Gebäudeteile weiterhin stattfinden.

Auch die Finanzierung für einen Kiezhausmeister am Mehringplatz ist durch die Partner Gewobag, HOWOGE und SGA für das Jahr 2025 inzwischen gesichert. Derzeit laufen Stellenausschreibungen des beauftragten Dienstleisters, um die Position zu besetzen. Angestrebter Starttermin ist der 1. Mai 2025.

Das Projekt »Berufsorientierung auf zwei Rädern« ist Teil der gesamten städtischen Strategie zur Stärkung der Fachkräftesicherung. Hier werden vorrangig am Mehringplatz Angebote etabliert. Hierzu gehören mehrtägige Praxiswochen, Schülerpraktika in Umweltberufen, direkte Kontakte zu Unternehmen und Fachkräften, Elternabende mit Wirtschaftsvertreter\*innen, Beratungsmöglichkeiten der Jugendberufsagentur vor Ort und die Erkundung außerschulischer Lernorte.

Berufscoaching und mobile Jugendsozialarbeit durch die Outreach gGmbH sind auch im Jahr 2025 aus Mitteln der Kiezorientierten Gewaltprävention (Landeskommission Berlin gegen Gewalt), gesamtstädtischen Mitteln im Rahmen des Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes sowie Mitteln aus dem Jugend-Gewalt-Gipfel gesichert. Ebenso sichergestellt ist die bezirkliche Finanzierung der Einrichtung JAM – Jugend am Mehringplatz sowie der KMA-Antenne.

Um die Bildungsketten rund um den Mehringplatz zu stärken, hat sich 2023 unter Beteiligung des Jugendamtes und Quartiersmanagements (QM) die Austauschrunde »Bildung neu denken am Mehringplatz« etabliert. Die teilnehmenden Einrichtungen, die mit ihren Angeboten im QM-Gebiet Mehringplatz verortet sind, zielen durch enge Abstimmung und Entwicklung gemeinsamer Ansätze darauf, Hand in Hand für mehr Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche zu arbeiten. **rsp/pm**



**AGAPLESION**  
**BETHANIEN HAUS BETHESDA**

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

### Vollstationäre Pflege

- 70 Einzel- & Doppelzimmer
- Drei Wohnbereiche, davon ein Wohnbereich speziell für Menschen mit Demenz (zertifiziert)
- Pflegeoase für schwerstpflegebedürftige Menschen mit Demenz

### Seniorenwohnungen

- Ein- & Zwei-Zimmer-Apartments mit Bad/WC, Küchenzeile und Balkon
- Telefon-, Fernseh- & Kabelanschluss
- Gartennutzung & Gemeinschaftsraum
- Serviceleistungen: Beratung & Hilfestellung durch den Sozialdienst

[www.bethanien-diakonie.de](http://www.bethanien-diakonie.de)



### UNTERKÜNFTE FÜR BESUCHER

Gästeapartment mit Bad/WC und Küche  
Preise pro Nacht (ohne Frühstück), zzgl. 7,5 % City Tax

Nutzung als  
Einzelzimmer: 85 €  
Nutzung als  
Doppelzimmer: 95 €

Reservierung  
T (030) 69 00 02 - 0,  
Empfang.Bethesda@  
agaplesion.de

Dieffenbachstr. 40  
10967 Berlin  
T (030) 69 00 02 - 0

# Wege gemeinsam finden

Frauentheater zum Thema Partnergewalt

Nach Monaten intensiver Arbeit ist es so weit: Am Dienstag, den 6. Mai 2025, lädt unsere StoP-Forumtheatergruppe für Frauen alle Nachbar\*innen herzlich zur Premiere ihres selbst entwickelten Stücks ein!

Zehn Frauen haben sich auf den Weg gemacht, um mit den Mitteln des Theaters zu erkunden, wie sich Situationen häuslicher Gewalt gefährlich zuspitzen, an welchen Punkten ein Eingreifen möglich und notwendig wäre und welche Rolle nachbarschaftliche Unterstützung spielen kann – und muss.

Das Forumtheater lädt die Zuschauenden aktiv zum Mitdenken, Mitfühlen und Mitgestalten ein. Welche neuen Wege können wir gemeinsam finden?

Lasst euch berühren und diskutiert mit uns!

Beginn ist um 19 Uhr im Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Urbanstr. 21, der Eintritt ist frei. Da es eine begrenzte Anzahl von Plätzen gibt, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich!



Premiere für die StoP-Forumtheatergruppe nach Monaten intensiver Entwicklungs- und Probenarbeit. Foto: nbu

Kontakt: Carla Miranda Contreras, Stadtteile ohne Partnergewalt – StoP Kreuzberg, E.mail:

stop-partnergewalt@nbu-ev.org, Tel: 0159 01963239.

nbu

## »Thinking Together«

Sprechende Bilder aus der Nachbarschaft

Wir laden am 30. Mai herzlich ein zu diesem offenen Austausch für Künstler\*innen, Aktivist\*innen, Kreative und alle interessierten Nachbar\*innen! Gemeinsam wollen wir über Kunst, Gemeinschaft und gesellschaftlichen Wandel sprechen. Wie können Bilder Geschichten erzählen? Welche Perspektiven bereichern unser Zusammenleben? In einem kreativen Rahmen tauschen wir Ideen

aus, teilen Erfahrungen und knüpfen neue Verbindungen. Ob du als Künstler\*in arbeitest, dich gesellschaftlich engagierst oder einfach neugierig bist – komm vorbei und gestalte mit uns einen inspirierenden Abend!

Los geht es am Freitag, den 30. Mai, um 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Gneisenastr. 12  
Kontakt: Tim Ünsal, e-mail: t.uensal@nbu-ev.org. nbu

## Gespräch mit Lea Streisand

Literaturveranstaltung im AGB-PopUp

Lea Streisand, aufgewachsen in Ost-Berlin, blickt seit vielen Jahren auf die gesellschaftlichen Entwicklungen, das Mit- und Gegeneinander in unserer Stadt. Sie kommentiert gesellschaftliche Ereignisse und Alltagssituationen mit Humor und Ironie, z.B. in ihrer Hörsäule »War schön gewesen« bei radioeins (rbb). Das Gespräch mit der Schriftstellerin und Kolumnistin führt

Veit Hannemann vom NHU.

Die Veranstaltung findet am 11. Mai um 14 Uhr in der Amerika-Gedenkbibliothek statt, in Kooperation mit der Zentral- und Landesbibliothek Berlin im Rahmen der »Offenen Sonntage«. Der Eintritt ist frei.

AGB/PopUp, Blücherplatz 1, 10961 Berlin  
Kontakt: Veit Hannemann, E-Mail: v.hannemann@nbu-ev.org. nbu

## »Hart auf Hartz«

Satirisch-szenische Lesungsabende im NHU

Als zwei langzeitarbeitslose Theaterwissenschaftler zu viel Zeit im Jobcenter verbrachten und sich ständig mit Anträgen, Formularen und Bewerbungen herumzuschlagen mussten, entstand zwangsweise ein Taschenbuch mit selbsterlebten Kurzgeschichten, Gereimt- und Ungereimtheiten aus dem ehemaligen 20-jährigen Ha Ha-Hartz-IV-Universum. Unterstützt durch drei Darsteller\*in-

nen und den Pianisten Wolfgang Reuter werden die Autoren Thomas Döring und Jens Momsen dem Publikum eine satirisch-szenische Lesung aus ihrem Buch bieten, an zwei Mittwoch-Abenden im Mai. Eintritt auf Spendenbasis.

07. Mai / 28. Mai, jeweils um 19:30 Uhr im NHU. Kontakt: Ayla Römer, E-Mail: offenerbereich@nbu-ev.org, Tel.: 690 497 20. nbu

## Trödel und Pflanzen

Hofflohmarkt und Pflanzentauschbörse

Wir veranstalten am Sonntag, den 18. Mai von 12 bis 16 Uhr wieder unseren Hof-Flohmarkt im Garten des Nachbarschaftshauses Urbanstraße. Hier findet Ihr neben allerlei Trödel Kleidung, Spielzeug vieler andere, was das Flohmarkt-Herz begehrt.

Parallel zum Hof-Flohmarkt bieten wir wieder eine Pflanzentauschbörse an. Du suchst Kräuter und bunte Pflanzen für Deinen Balkon? Du

hast Saatgut und Jungpflanzen zum Tauschen abzugeben? Bringt Eure Pflanzenspenden einfach mit, beschriftet sie gerne mit dem Namen und gegebenenfalls einem Pflegehinweis.

Aus unserem Gartenhäuschen verkaufen wir währenddessen warme und kalte Getränke, Kuchen und Brezeln.

Bei Regen findet der Flohmarkt im Saal des Nachbarschaftshauses statt. nbu



## Schlendern auf dem Flohmarkt

Am Sonntag, den 25. Mai, findet von 12 bis 16 Uhr wieder einmal unser beliebter Kiezflohmkt auf dem Zickenplatz (Hohenstaufenplatz) statt. Ob trödeln, flanieren oder plaudern – hier trifft sich die Nachbarschaft!

Kontakt: Bahar Sanli, gwa-graefekiez@nbu-ev.org, www.graefe-kiez.de

nbu

## BSR-Kieztag am Südsterne

In Kooperation mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg bietet die Berliner Stadtreinigung am Freitag, den 23. Mai, einen Kieztag am Südsterne an. Anwohner\*innen haben die Möglichkeit, in der Zeit von 08 bis 13 Uhr kaputte und alte Gegenstände, Sperrmüll oder Elektroschrott vorbeizubringen und kostenfrei zu entsorgen. Für Dinge, die zu schade zum Wegwerfen sind, bietet die BSR gleichzeitig einen Tausch- und Verschenkmarkt an, bei dem gut Erhaltenes abgegeben oder auch mitgenommen werden kann. Die Willma Freiwilligen-Agentur (die über viele Jahre an diesem Ort regelmäßig Sperrgutmärkte organisiert hat) wird an diesem Vormittag ab 10 Uhr auch vor Ort sein – mit Informationen zu Angeboten des Nachbarschaftshauses Urbanstraße und zu Möglichkeiten im Bezirk, sich freiwillig zu engagieren.

Bitte kurzfristig vorab bei der BSR vergewissern, ob es Terminänderungen gibt: kuk.bz/mkp. Dort gibt es auch Informationen zu zwei weiteren Kieztagen am 5. und 7. Mai in der Böcklerstraße und am Anhalter Bahnhof. nbu

## ZEITENSPRÜNGE

# Russische Exilanten und ein Hochstapler

Wie Kreuzberg die Gruppe Ulbricht in den Nachkriegswirren 1945 zur Verzweiflung trieb

In der Nacht auf den 1. Mai 1945 fanden die letzten Kämpfe statt. Am nächsten Morgen war Berlin in der Hand der Roten Armee. In Moskau stiegen am selben Tag zehn Deutsche in ein Flugzeug. Angeführt von Walter Ulbricht sollten sie politische Ordnung schaffen im von den Sowjets besetzten Berlin. Wolfgang Leonhard, damals 23 Jahre alt und Mitglied der Gruppe Ulbricht, beschreibt in seinem Buch »Die Revolution entlässt ihre Kinder«, wie die Gruppe an chaotischen Verhältnissen und der Kreuzberger Sturheit verzweifelte.

Die russischen Kommandanten der Bezirke hatten Direktive erhalten, sofort deutsche Bürgermeister einzusetzen. Kein Kommandant sprach Deutsch, also gab es pragmatische Lösungen. In einem Fall wurde ein zufälliger Mann auf der Straße aufgehalten und unter Zwang zum Bezirksbürgermeister gemacht. Im allgemeinen Durcheinander tauchte dann ein angeblicher »Spalinger, Stadtkommandant von Berlin« auf, der Befehle an die Bevölkerung erteilte. Tausende verängstigte Menschen leisteten seinen Befehlen Folge. In manchen



Wolfgang Leonhard.

Foto: Bundesarchiv / Uhlemann, Thomas / CC-BY-SA 3.0

Vierteln kannten mehr Menschen Spalinger, als den eigentlichen Kommandanten General Bersarin. Aufgeklärt ist der Fall Spalinger

bis heute nicht. Es wird vermutet, dass er ehemaliger Insasse der »Irenanstalt« Wittenau gewesen war.

Ulbrichts Gruppe versuchte nach dem Prinzip »Es muss demokratisch aussehen, aber wir müssen alles in der Hand haben« dem Bürgermeister-Wildwuchs Einhalt zu gebieten. Binnen kurzer Zeit hatten sie in 19 von 20 Berliner Bezirken Verwaltungen nach Stalins Gusto eingesetzt.

Nicht so in Kreuzberg. An der Kommandantur in der Luisenstraße wurden sie verduzt abgewiesen, da es bereits eine Bezirksverwaltung gab.

Tatsächlich hatte sich in Kreuzberg eine nur aus russischen Exilanten bestehende »deutsche Verwaltung« gebildet, die Sitzungen abhielt, Lebensmittel rationierte und Wasserversorgung organisierte. Ulbrichts Truppe musste wochenlang Unterstützung aus Moskau anfordern, um die sturen russischen Exilanten zur Niederlegung ihrer Ämter zu bewegen. Für einige Wochen des Jahres 1945 wurde Kreuzberg von Exilrussen regiert und von einem hochstapelnden Kommandanten befehligt und lief dabei besser, als manch anderer Bezirk. hsl

## AUS DEM KRÄHKÄSTCHEN GEPLAUDERT

### Die Stadt zurückerobern

Fahrrad fahren als Flinta\* / von Huile Smith #38

Ich habe angefangen, in einem Kollektiv von Fahrradkurier\*innen zu fahren, doch bis vor kurzem habe ich mich nicht getraut, mein Fahrrad selbst zu reparieren. Jetzt nehme ich mich selbst als Radfahrerin wahr, ich repariere und fahre eigenständig.

Zunächst einmal muss man die Theorie der Geschlechtsidentitäten sozial erklären. Geschlechtsidentitäten sprechen auch kollektiv, denn sie betreffen Einzelne, spielen aber eine große Rolle in der Interaktion mit anderen, innerhalb einer Gruppe und umgekehrt. Sie implizieren daher Fragen auf individueller und kollektiver Ebene, zum Beispiel: wie führen Unterschiede in der Geschlechtsidentität zu Unterschieden auf der Straße, in der Stadt? Das sind die Fragen, die wir uns unter Flinta\* Freund\*innen stellen, und früher sah ich nicht wirklich einen Ausweg.

Das Fahrrad ermöglicht mir einen freien

Zugang zur Mobilität in der Stadt. Ich bin nicht abhängig von Verkehrsmitteln, dem Auto ... Die »Jungs« lassen mich normalerweise auch mehr in Ruhe, ich komme schnell dahin, wo ich hin will. Manchmal kann ich das Gefühl bekommen, dass die Straße mir gehört, mit dieser schönen Maschine in Menschengröße.

Es geht mir hier aber mehr um das Selbstbewusstsein als um die Mobilität von A nach B. Mit dem Fahrrad entscheide ich, wohin ich will und wie schnell ich dahin will. Das heißt auch, dass mir mein Körper wieder präsent wird, da ich mit meinen Muskeln das Rad bewege. Diese neue »Erfahrung der Mühe« hat mir sehr viel gebracht, eine süße, nicht zu intensive Alltagsfreude, meinem Körper in der Handlung zuzusehen. Und all das auf der Straße, wo Flinta\* sich eher selten komplett frei und sicher fühlen.

Das Fahrrad sollte aber nicht als Werkzeug der

Befreiung von Flinta\* betrachtet werden, da es noch viele Menschen gibt, die das nicht können oder einfach nicht mögen. Es kann trotzdem Vielen etwas bringen, die Politisierung und gleichzeitig Demokratisierung des Fahrradfahrens sind also wichtig. Und es gibt in Berlin schon viele Flinta\*-Initiativen rund um das Fahrrad: Social Rides, Flinta\*-Alleycats, Selbsthilfwerkstätten ... Ich hoffe jedenfalls, dass es noch viel mehr wird!

(1)Flinta\*: Frau Lesbisch Intersexuell Nicht-Binär Trans Asexuell \*mitgemeinte)

Fahrradkurierin Huile Smith #38 gehört zum Fahrradkurierdienst CROW, welcher Lieferautos durch Cargobikes ersetzt und damit zur Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt beiträgt. Der nachhaltige Berliner Fahrradkurier fördert zudem eine kooperative Arbeitsweise. Infos unter [crowberlin.de](http://crowberlin.de)

## Alle Reden. Wir hören zu.

Bürger:innensprechstunde  
Jeden Montag, 16:30-17.30 Uhr.  
Büro Die Linke, Rathaus Kreuzberg,  
1. OG Foyer



Fraktion in der BVV  
Friedrichshain-Kreuzberg

['faləndin]



Am Südsterne - Hasenheide 49  
Im Winter ab 16:30 Uhr

Garthaus

Valentin

# Zwischen Bedrohung und Solidarität

Berliner Register zogen Bilanz

Seit 20 Jahren erfassen die Berliner Register diskriminierende Vorfälle und extrem rechte Aktivitäten, um gesellschaftliche Entwicklungen in der Stadt sichtbar zu machen und Impulse für die Entwicklung von Gegenstrategien zu geben.

Am 3. April 2025 zogen die Berliner Register im Kiezraum auf dem Dragonerareal Bilanz für das Jahr 2024.

Noch nie wurden so viele Vorfälle erfasst wie in 2024: Es wurden insgesamt 7.720 Meldungen dokumentiert – Erlebnisse und Beobachtungen aus dem Berliner Alltag. Der starke Anstieg der Vorfallszahlen ist vor allem auf die Zunahme extrem rechter Propaganda in den Berliner Ostbezirken sowie auf verstärkte antisemitische Bedrohungen zurückzuführen.

Für unseren Bezirk gilt: Insgesamt wurden 587 Vorfälle erfasst (2023: 405). Propaganda ist zum Vorjahr um 17,9 Prozent angestiegen und wieder die häufigste Vorfallsart. Mit Abstand war Antisemitismus das häufigste Motiv. Bedrohungen haben sich mehr als verdoppelt und waren mehrheitlich rassistisch und LGBTIQ\*-feindlich motiviert. Das Mo-



Viele Interessierte verfolgten die Bilanz der Berliner Register im Kiezraum auf dem Dragonerareal. Foto: bm

tivfeld Rassismus liegt erstmalig nicht auf Rang eins und wurde von Antisemitismus abgelöst. Eine weitere Zunahme ist wiederholt im Motivfeld LGBTIQ\*-Feindschaft zu verzeichnen, in dem auch die meisten Angriffe dokumentiert wurden.

Sachbeschädigungen haben sich zum Vorjahr fast verdreifacht, überwiegend wurden Stolpersteine und Gedenktafeln beschmiert.

Erstmalig seit Aufzeichnung des Registers wurden aus dem Stadtteil Kreuzberg mehr Vorfälle gemeldet, als aus Friedrichshain, was überwiegend auf das Motivfeld Antisemitismus zurück zu führen ist. In Kreuzberg wurden mehr Vorfälle im Rahmen von Demonstrationen erfasst und überwiegend hier angesiedelte jüdische Einrichtungen waren besonders von Propaganda betroffen. bm

## Mitmachen, informieren, feiern

Aktionen zum Tag der Städtebauförderung

Zum bundesweiten Tag der Städtebauförderung am 10. Mai sind auch in Kreuzberg verschiedene Rundgänge, Besichtigungen und Mitmachaktionen geplant. So soll gezeigt werden, wo die Städtebauförderung für verbesserte Lebensbedingungen in den Städten investiert.

Am Rathausblock Kreuzberg (Obentrautstraße/Mehringdamm) gibt's von 11 bis 14 Uhr Informationen zum

Wohnungsneubau. Mit dabei sind Engagierte aus der Zivilgesellschaft, Vereine und Initiativen auf dem Dragonerareal. Als besonderes Highlight kommt die Berliner Feuerwehr mit einem Löschfahrzeug vorbei.

Bei einem Rundgang am Urbanhafen können sich Interessierte über die Planungen zur Neugestaltung informieren. Eine Anmeldung bis 7. Mai unter [LZQ-Urbansstr@stern-berlin.de](mailto:LZQ-Urbansstr@stern-berlin.de) ist

erforderlich.

Ab 14 Uhr wird das sanierte Jugendhaus Naunynritze eingeweiht. Beim 1. Hoffest nach der Sanierung verwandelt es sich in einen bunten, lebendigen Treffpunkt. Es gibt Musik, Sportangebote, interessante Führungen durchs Haus und viele Mitmachaktionen.

Das Programm für ganz Berlin gibt's unter dem KuK-Link [kuk.bzljmg.rsp](http://kuk.bzljmg.rsp)

[www.hackeundspitze.de](http://www.hackeundspitze.de)

... gut gekleidet tanzen

Zossener Strasse 32 Mo.-Fr. 11-20, Sa. 11-18 Tel. 030 61626300

[www.vanille-marille.de](http://www.vanille-marille.de)

vanille & marille  
EISMANIFAKTUR

... 100% natürlich!

Hagelberger Straße 1 | 10965 Berlin-Kreuzberg

### Ohne Dich keine Rettung

Wir hören nicht auf, solidarisch an der Seite von Menschen auf der Flucht zu stehen.

Dafür brauchen wir Deine Unterstützung!

**Sea-Watch.org**

IBAN: DE63430609671239769003  
GLS Gemeinschaftsbank  
Kontoinhaber: Sea-Watch e.V.

## ANNO'64

### Die Kiezkneipe

Hot Spot  
Billard  
Kicker

Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin  
Nähe U-Bhf Südstern (U7)  
Tel.: 030 - 69 53 62 00 [www.anno64.de](http://www.anno64.de)

seit 1966

## Restaurant Split

Blücherplatz 2 10961 Berlin  
030 / 251 27 15  
Warme Küche von 11.30 - 22 Uhr  
[www.restaurant-split-berlin.de](http://www.restaurant-split-berlin.de)

# Selbstlos und immer für andere da

Ein Nachruf auf Claudia Wudewitz / von Marie Hoepfner

Besondere Menschen hinterlassen bleibende Spuren in unseren Herzen. Auch wenn sie nicht mehr unter uns sind, bleibt ihre Erinnerung lebendig, und sobald wir ihren Namen aussprechen, tauchen Anekdoten und Erlebnisse auf, die wir mit unvergesslichen Bildern verbinden. So geht es mir mit Claudi. Ich sehe sie vor mir, wie sie mit mäuschenhaften Schritten dahintapste, so zart und doch voller Energie, und ihr Gesicht strahlend wie eine große Sonne. Nicht weil sie blond wie die Sonne war, sondern weil sie auch warmherzig, wohlwollend, strahlend und voller Eleganz war.

Ich bin nicht die Einzige, die so empfindet. Viele sprechen von ihrer Herzenswärme, Großzügigkeit und ihrem Altruismus.

Claudi wurde am 30. Dezember 1965 in Neukölln geboren. Sie verließ ihre Heimat nur für ihre Ausbildung zur Intensivkrankenschwes-

ter in Hamburg-Eppendorf, kehrte aber nach zwei Jahren mit Sehnsucht nach Berlin zurück und arbeitete hier auf verschiedenen Intensivstationen. Für sie war die Arbeit Berufung, was sich in jedem ihrer Handgriffe zeigte. Ihre Patient:innen liebten sie, weil sie sich so fürsorglich um sie kümmerte, erzählte Birgit.

Birgit war Claudis große Liebe, und umgekehrt genauso. Ihre 32-jährige Partnerschaft war eine Quelle des Stolzes und der Kraft. Als Birgit krank wurde, unterstützte Claudi sie unerschütterlich. Wenn Claudi mir von Birgit erzählte, leuchteten ihre Augen und sie schmiedete Pläne für weitere glückliche Momente.

Beide teilten die gleichen Werte und Interessen für Kunst, Kultur, Konzerte, Ausstellungen, Theaterabende, Museumsbesuche und natürlich Essen



Claudia Wudewitz.

\* 30.12.1965 † 21.03.2025

Foto: privat

gehen. Gutes Essen und gesundes Kochen waren Claudi wichtig und sie konnte sehr gut kochen.

Die große Leidenschaft der beiden war das Reisen. Gemeinsam haben sie die Welt erkundet, und eine Reise nach Mexiko spielte eine ganz besondere Rolle, weil Claudi begeisterter Frida-Kahlo-Fan war.

Barmherzigkeit ist eine Eigenschaft, die an Claudi immer wieder hervorgehoben wird. Sie war

selbstlos und immer für andere da. Eine von vielen Geschichten, die ihre Großzügigkeit zeigen, ist folgende: Als sie sich bei Karstadt einen neuen Mantel gekauft hatte, sah sie beim Verlassen des Geschäfts vor dem Eingang eine bettelnde Frau in dünner Jacke. Ohne zu zögern schenkte sie ihr ihren alten Mantel. Und wer Claudi kannte, wusste, dass der alte Mantel gar nicht so alt und von guter Qualität war, denn sie war

immer gut gestylt und gab gerne etwas für ihr Aussehen aus.

Sie war äußerst gesellig und liebte es, gemeinsam zu feiern, sei es auf Straßenfesten, Partys, Geburtstagen oder in damaligen Kneipen wie dem Bermuda Dreieck, Too Dark, Cantina Orange, oder backbord, dem heutigen Charlie's Biergarten, wo man sie oft zusammen mit Birgit traf. Sie war eine fröhliche, herzliche Person,

die Gemeinschaft und Verbundenheit schätzte.

Als überzeugte Christin ließ sich Claudi mit 18 Jahren in der Passionskirche taufen und lebte ihren Glauben stets durch Taten, sei es im Krankenhaus, bei obdachlosen Menschen oder in ihrem Freundeskreis. Mit Interesse verfolgte sie die Arbeit unseres Vereins mog61 e.V. und hatte immer ein aufmunterndes Wort für mich.

Wir waren alle fassungslos, als wir erfuhren, dass Claudi in der Nacht des 21. März verstorben ist.

Ihre Beisetzung findet am 7. Mai in Bernau statt, wo Birgit ein Baumbegräbnis – für Claudi und auch für sich später neben ihr – gewählt hat. Genau den naturnahen Ort, den Claudi sich für ihre letzte Ruhe gewünscht hätte.

*Eine ausführlichere Fassung dieses Nachrufs gibt es unter dem KuK-Link [kuk.bz/rvz](http://kuk.bz/rvz).*

## Neues und Altes aus dem Kiez

Das 42. Kreuzberger Horn ist erschienen

Das 42. Kreuzberger Horn ist erschienen und wie immer in allen Zeitungsständen und einigen Lokalen im Einzugsgebiet für 2 Euro erhältlich.

Ein Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe liegt auf dem umstrittenen Bauprojekt »Urbane Mitte« dem Widerstand dagegen und den aktuellen Entwicklungen bezüglich der Unterlassungsklagen.

An ein ausführliches Interview mit Marie Hoepfner über den Ver-



ein mog61 e.V. und dessen Aktivitäten schließt sich ein Bericht über eine Veranstaltung in dessen

Kiez-Laden an, bei der es um die Autorin und Aktivistin May Ayim ging.

Außerdem geht es um historische widerständige Aktivitäten in der Hornstraße, aktuelle Ereignisse auf dem Dragonerareal, Pläne zur Umbenennung des Blücherplatzes, die 10-jährige Geschichte des »Kiezratschlags« und viele weitere interessante Themen aus dem Kiez zwischen Kreuzberg und Landwehrkanal – wie immer eine lesenswerte Mischung.

## Gegen das Vergessen

Vier Stolpersteine für die Obentrautstraße

Aus dem Stolpersteingang von Burkhard Hawemann während der 21. Kiezwoche 2022, also fast drei Jahre später, sind vier neue Stolpersteine erwachsen. Sie werden für die Familie Hahn / Aronheim am 9. Mai 2025 um 9:15 Uhr vor dem Haus Obentrautstraße 54 verlegt.

Am Nachmittag um 17:00 Uhr soll es vor dem Haus eine Zusammenkunft geben, um an die Familie zu erinnern, der dieses Haus lange

Zeit gehörte. Sie hat es wie viele andere jüdische Hauseigentümer während der Nazi-Zeit für einen lächerlichen Preis abgeben müssen. Auch nach dem Krieg erhielt die beauftragte Jewish Claims Conference nur einen ebenso lächerlichen Betrag aus einem Vergleich mit den deutschen Nacheigentümern.

Alle Anwohnerinnen und Anwohner des Kiezes sind eingeladen, diesem Ereignis beizuwohnen. **bh/bm**

**BKA THEATER** Mehringdamm 34 | Kreuzberg | Karten 030/20 22 007 [www.bka-theater.de](http://www.bka-theater.de)

**Stefan Danziger**

MITTEL UND WEGE

08. Mai 2025



**Schwester Cordula**

DER WESTERNROMAN

22. Mai 2025

WILDES KREUZBERG: HALSBANDSITTICH (PSITTACULA KRAMERI)

# Papageialarm im Görlitzer Park

Mit Alexander dem Großen fing alles an

Komische Vögel im Görlitz sind ja nun eigentlich nichts Neues. Die beiden grasgrünen (jaja, das ist soooo Kreuzberg) geflügelten Gestalten, die bereits im letzten Jahr eine ehemalige Spechthöhle im Park bezogen haben, dann allerdings schon irgendwie.

Es handelt sich um ein Pärchen von Halsbandsittichen, die vor ziemlich genau einem Jahr in einem viel zu kleinen Käfig am Mehringplatz einfach abgestellt und von einer tierlieben Gastronomin mit nach Hause genommen wurden. Dort entflohen sie nach ein paar Wochen dann allerdings versehentlich und ließen sich – nach kurzer, erfolgloser Wohnungssuche in Neukölln – dann im Görlitzer Park nieder. Dort scheint es ihnen recht gut zu gehen, ver-

mutlich brüten sie gerade sogar. In südlicheren deutschen Großstädten, etwa in Köln, gehören die exotischen Radaubröder

ge von Alexander dem Großen nach Europa, und zwar nach Griechenland, mitgebracht. Von dort aus verbreiteten sich die aus nahe-

liegendem Grund auch als »Alexandersittiche« bekannten mittelgroßen Vögel bald als Ziervogel in großen Teilen Europas. In manchen größeren Städten gelang es dann Gefangenschaftsflüchtlingen, sich erfolgreich über mehrere Generationen fortzu-

pflanzen. Je milder die Winter und je geringer die Greifvogeldichte, desto höher die Chancen dafür. Da Berliner Winter ja trotz des Klimawandels noch recht fiese Phasen haben können und hier auch so einige Habichte und Sperber heimisch sind, kann man den beiden Neuberlinern vom Görlitz nur viel Glück wünschen. es



Papagei (links) und Mamegei (rechts).

Foto: Kalyan Varma / CC BY-SA 4.0

bereits seit vielen Jahren zum Stadtbild: Die ersten Halsbandsittiche in freier Wildbahn wurden dort bereits in den 1960er Jahren beobachtet, mittlerweile zählt die Population mehrere Tausend Exemplare. Ursprünglich in Afrika und Indien heimisch und schon seit Jahrtausenden domestiziert, wurden die ersten Sittiche im Gefol-

*Man spielt jetzt Darts in der KÜK-Redaktion, hörte ich?*

*Pardon, wollte nicht persönlich werden.*

Klar, gerne doch! Der Verlierer gibt dann einen aus!

Eigentlich ist das vor allem eine neue Marotte der Chefin vom Dienst.

Alles gut, lieber Leser! Pfeile werfen macht gelassen.

*In welcher von den mittlerweile mehreren Dart-Kneipen im Kiez?*

*Und wieso wirft sie mit spitzen Pfeilen um sich?*

**Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat**

Reihum in allen?

Nicht um sich, sondern meist manierlich aufs Dart-Board, bittesehr! Die ganz schlimme Anfangsphase ist vorbei!

*Das klingt ja gut. Wollen wir vielleicht mal ein Spielchen zusammen wagen?*

*Das klingt nach einem großartigen Plan für den Mai!*

Na dann lass uns gleich anfangen!

**Individuelle Beerdigungen,  
Beratung, Begleitung in und um Berlin**

# Kiez-Bestattungen

K.U. Mecklenburg || K-Salon || Bergmannstraße 54  
mobil 01713259199 || [www.kiez-bestattungen.de](http://www.kiez-bestattungen.de)

# Flipper für alle!

An- und Verkauf  
Vermietung

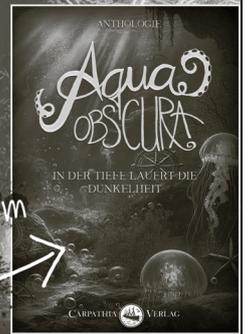
★ 0170 777 7775 ★

**PINBALLZ.ROCKS**

STILLE WASSER SIND TIEF.

SEHR TIEF.

TRAUST DU  
DICH BIS  
GANZ NACH  
UNTEN?



Jetzt bei deinem  
Buchdealer

## Ihre SPD-Fraktion für Sie im Kiez

Gegen Entmietung  
Mehr Verkehrssicherheit  
Mehr Sport



Weitere Probleme?  
Gesprächsbedarf? Wir freuen uns!  
Telefon: 030 90298 2451  
E-Mail: [info@spdfraktion-xhain.de](mailto:info@spdfraktion-xhain.de)  
[www.spdfraktion-xhain.de](http://www.spdfraktion-xhain.de)

SPD-Fraktion in der BVV  
Friedrichshain-Kreuzberg  
Yorkstraße 4-11  
10965 Berlin

Hier wäre  
noch Platz für  
Ihre Anzeige!



[kuk.bz/48j](http://kuk.bz/48j)  
[kiezundkneipe.de/anzeigen](http://kiezundkneipe.de/anzeigen)  
[anzeigen@kiezundkneipe.de](mailto:anzeigen@kiezundkneipe.de)  
030-42003776

## Gitarrenunterricht

Flamenco, Klassik, Pop, Rock,  
Liebegleitung – Konzert-,  
Western- und E-Gitarre,  
Soloscales, Harmoniezusammenhänge, mit und ohne  
Noten für Kinder, Jugendliche  
und Erwachsene  
erteilt erfahrener Gitarrist  
mit viel Geduld und Humor  
(auch Hausbesuche möglich)  
Stunde: 25,- Euro

Jacob David Pampuch  
**0176 35 87 12 00**  
[jascha.pampuch@gmx.de](mailto:jascha.pampuch@gmx.de)

## CHEMISCHE REINIGUNG

Bergmannstraße 93  
10961 Berlin, Tel. 6931581  
Reinigung von Textilien,  
Leder, Daunennbetten,  
Teppichen



**Wenn die Tage länger werden,  
werden die Ärmel kürzer.**



**25% Rabatt auf alles  
4. bis 7. Mai**

**Kauf krasse Kreuzberg-Klamotten  
und unterstütze deine Kiezzeitung!**

*[kiezundkneipe.de/shop](http://kiezundkneipe.de/shop)*